

Liebe Schulgemeinschaft,

in diesem Jahr gab es einige Neuerungen, viele erfolgreiche Projekte und zum Glück auch etwas, woran wir noch weiterarbeiten können. Deswegen ist es schön, wenn wir alle nun einmal das Jahr ausklingen lassen und mit anderen Erlebnissen füllen können.

Mit den besten Wünschen für besinnliche Feiertage und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Herzlichst Thomas Wetzel

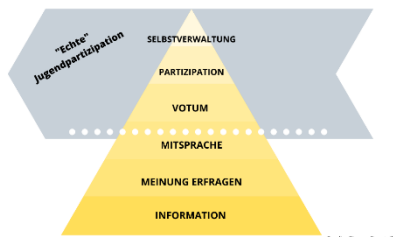
Warum ist Jugendpartizipation wichtig?

Am Freitag den 29.11. forderten Kinder, Jugendliche und Studierende erneut mehr Klimaschutzmaßnahmen von Regierungen weltweit. Die regelmäßigen Demonstrationen von Fridays for Future bestehen nun schon seit über 1,5 Jahren – höchste Zeit um die Forderungen in die Tat umzusetzen. Nur wo? Nur wie? Nur wer? Na WIR! Die Frage nach dem Ort lässt sich leicht beantworten: hier in unserem wunderschönen Lüneburg. Städte sind der perfekte Platz um mit einer Veränderung zu beginnen. Was bedeutet das? In erster Linie die Wünsche und Ängste der Jugend ernst – und wahr zu nehmen. Es muss ein Austausch stattfinden, in dem die Jugendlichen zu Wort kommen. Die Berücksichtigung des „Kinderwillens, der Meinungs- und Informationsfreiheit“ ist bereits in der UN-Kinderrechtskonvention (Artikel 12 – 17) festgelegt. Die Möglichkeit der Meinungsäußerung ist dabei nur die erste Stufe einer „echten Teilhabe“ im Stadtgeschehen – aber sie ist ein Anfang. Die Pyramide der Jugendpartizipation zeigt, dass Informationsfluss und Mitsprache die Basis für eine „angemessene Jugendbeteiligung“ sind. Das ist wie bei einem Haus: es braucht ein ordentliches Fundament. Grundlegend dafür ist der „Partizipationswunsch“ auf beiden Seiten – sowohl von den Jugendlichen als auch den Erwachsenen. Wir als Stadtgesellschaft müssen aktiv an einer städtischen Kultur des Miteinanders arbeiten. Einem Miteinander auf Augenhöhe, trotz Alters- und Meinungsunterschieden.

Dabei profitieren alle. Einerseits Lüneburg als Stadt, von zukunftsfähigen Entscheidungen die von den Bürgerinnen und Bürgern von morgen mit getroffen werden. Andererseits die Jugendlichen, die Verantwortung für dieses „Morgen“ schon heute mit-tragen. Das Lüneburg von morgen gemeinsam gestalten.

Eine nachhaltige Zukunft sollte also unbedingt mit der Partizipation von Kindern und Jugendlichen gestaltet werden. Daraus ergibt sich die folgende Frage: „Wie können wir Lüneburg partizipativer gestalten?“. Die Zeit, um diese Frage zu stellen, könnte nicht besser sein. Seit 2015 hat sich das Projekt Lüneburg 2030+ zum Ziel gesetzt, global vereinbarte Nachhaltigkeitsziele hier vor Ort umzusetzen.

Aus den Visionen, die in einer ersten Projektphase von Studierenden und Bürger*innen gemeinsam erarbeitet wurden, haben sich in Phase 2 des Projekts – wiederum in gemeinsamen Workshops – 17 auf die Besonderheiten der Stadt zugeschnittene „Lüneburger Lösungen“ entwickelt. Diese sollen in der nun anstehenden Phase 3 des Projektes vor Ort erprobt und umgesetzt werden. Aber wie sieht das Lüneburg von morgen aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen aus? In Kooperation mit der Wilhelm-Raabe-Schule möchten wir genau das herausfinden. Wir sind Studentinnen der Leuphana Uni, denen das Thema Partizipation besonders am Herzen liegt. Wundert euch also nicht, wenn ihr uns in den kommenden Wochen in eurer Schule seht. Als Teil des Seminars Lüneburg 2030+, das zum Projekt gehört, kommen wir zu euch, um eure Meinung zu hören. Weil sie zählt. Wenn ihr mehr über das Projekt Lüneburg 2030+ erfahren möchtet, besucht ihr unsere Website <https://www.lueneburg2030.de> oder kontaktiert uns unter der E-Mail 2030@leuphana.de. Bei Twitter sind wir natürlich auch (@LG2030plus). Wir freuen uns, euch bald kennenzulernen!



Weihnachtskonzert 17.12.2019

Am Dienstag laden wir herzlich zum großen Weihnachtskonzert um 18:00 Uhr in die Aula ein. Lassen Sie sich überraschen von Musik, Gesang und zaubernden Menschen.

Wahlpflichtunterricht Jg. 11

Der Schulvorstand entscheidet am 09. Januar 2020 über die Einführung von Wahlpflichtunterricht im Jahrgang 11 ab dem kommenden Schuljahr 2020/2021. Die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Informatik haben Angebote für Halbjahreskurse eingereicht.

Allgemein gilt: „Die einjährige Einführungsphase wird in der Regel im Klassenverband geführt. Sie hat die Aufgabe, auf den Unterricht in der Qualifikationsphase vorzubereiten. In allen Fächern wird ein Grundwissen vermittelt, das begründete Wahlscheidungen (Wahl von Schwerpunktfächern, Abiturprüfungsfächern, weiteren Fächern) ermöglicht.“

„Die Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht in der zweiten Fremdsprache ab dem 6. Schuljahrgang durchgehend besucht haben, sind nicht zur Teilnahme am Unterricht in einer weiteren Fremdsprache verpflichtet, wenn ein Beschluss des Schulvorstandes zur Einrichtung eines Wahlpflichtangebotes vorliegt und sie am Unterricht in zwei Wahlpflichtfächern mit insgesamt drei Wochenstunden teilnehmen.“

(mögliche) Wahlpflichtfächer, die Angebote machen können:

Musik, Kunst, Darstellendes Spiel, Geschichte, Erdkunde, Politik-Wirtschaft, Religion, Werte und Normen sowie Philosophie, Biologie, Physik, Chemie und Informatik

Streit um Schulnoten

Ein neues Buch „Lernen ohne Noten“ ist erschienen. Interessiert an mehr Informationen und einem Video? Dann hier vorbeischaun:

<https://deutscheschulportal.de/stimmen/leistungsbeurteilung-lernen-ohne-noten/>

Zukunftstag 26. März 2020

Die Jahrgänge 5-10 nutzen den Tag außerhalb der Schule, für Jg. 11-12 gibt es ein Angebot in der Schule.